



Niederschrift

über die

4. Sitzung des Entscheidungsgremiums (Förderperiode 2023 – 2027)

der

Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

am

Donnerstag, den 20.11.2025 | 19:00 Uhr

im

Infopavillon 955, Alter Postweg 1, 86343 Königsbrunn

Öffentliche Sitzung

Beginn:	19:05 Uhr
Ende:	20:47 Uhr
Anwesend:	siehe Anwesenheitslisten
Entschuldigt:	Hans-Peter Bernhard, Rupert Fiehl, Dieter Greiner, Erwin Losert, Rudolf Schneider, Peter Schweiger, Marianne Stellingner, Gertrud Vogel, Helga Wüst Fachbeiräte Manfred Gsöll, Joachim Häußler, Dr. Silvio Kermer
Vertretungen:	Hildegard Fröhlich für Ludwig Fröhlich Heidemarie Schmidt-Aßmann für Dieter Glass



TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Herr Bgm. Feigl, begrüßte die Anwesenden zur Sitzung des Entscheidungsgremiums der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e. V. und stellte einleitend fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde festgestellt: Der Vorsitzende Herr Feigl teilte mit, dass die Beschlussfähigkeit entsprechend dem doppelten Quorum gegeben sei. Es waren 15 Stimmberechtigte, davon acht private und sieben öffentliche Vertreter, anwesend.

Im Anschluss fragte Herr Feigl die teilnehmenden stimmberechtigten Gremiumsmitglieder, ob bei ihnen Interessenkonflikte entsprechend § 5 (4) der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums zu den heute zu beschließenden Projekten bestünden und verwies dazu auf die zu Beginn der Sitzung verteilten Formulare zur Abfrage zum Interessenkonflikt.

Es bestanden Interessenkonflikte gemäß § 5 (4) der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums für den TOP 2.2 sowie den TOP 2.3 bei dem öffentlichen Entscheidungsgremiumsmitglied Robert Irmeler.

Herr Feigl fragte die Anwesenden nach Anmerkungen zur Ergänzung der Tagesordnung. Diese gab es nicht.

TOP 2: Beschlüsse und Beratung

Herr Feigl übergab das Wort zur Vorstellung der Projektanfragen im Rahmen des LEADER-Projekts Bürgerengagement 3.0 an Herr Morhard.

TOP 2.1: Projektanfragen zum 2. Aufruf „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“

Herr Morhard präsentierte den Anwesenden die Übersicht über den Ablauf und die Ergebnisse des zweiten Aufrufs des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ im Begegnungsland Lech-Wertach, welches Einzelmaßnahmen mit bis zu 5.000,00€ fördert. Dieser startete am 07.10.2025 und wurde am 10.11.2025 beendet. Der Aufruf wurde auf der Homepage bekanntgegeben. Es gingen sieben mündliche Anfragen ein, aus denen sich drei gültige Projektanfragen ergeben haben.



Einzelmaßnahme **Mathe trifft Kultur:**

Herr Morhard übergab nun das Wort an Armin Mattler vom Förderkreis der Leonhard-Wagner-Schulen Schwabmünchen e. V., der in Vertretung des Ansprechpartners Gerhard Palme das Projekt vorstellte.

Herr Mattler begrüßte die Anwesenden und präsentierte das Projekt anhand von PowerPoint-Folien.

Das Konzept sieht eine Verschränkung von verschiedenen Bereichen des Lebens vor: Das theoretische Wissen aus der Schule würde durch ehrenamtliches Engagement in einem Projekt realisiert, das dann im lokalen Kulturbetrieb im öffentlichen Raum für die Öffentlichkeit erlebbar und für weitere Jahre immer wieder nutzbar wäre.

Es handelt sich im Endergebnis um den Bau einer geodätischen Kuppel. Eine geodätische Kuppel ist die Konstruktion einer halben Kugel mithilfe einer Gitterstruktur aus Vielecken.

Die Bezeichnung „geodätisch“ spielt auf die Geodäsie an, in der ebenfalls die Zerlegung in Dreiecke wesentlich ist. Eine geodätische Halbkuppel beispielsweise besteht aus Dreiecken, die zu Fünfecken und Sechsecken zusammengefügt werden, wodurch sich unterschiedliche Winkel oder Seitenlängen bei den Dreiecken ergeben. Geodätische Kuppeln eignen sich aufgrund ihrer effizienten aerodynamischen Form und strukturellen Integrität hervorragend für verschiedene Klimazonen. Sie halten starkem Schneefall, starken Winden und sogar Erdbeben stand. Darüber hinaus ermöglicht ihre Konstruktion eine effiziente Luftzirkulation, so dass sie sowohl an heiße als auch an kalte Klimazonen angepasst werden können. Damit ist die geodätische Kuppel, die gerne als stabilste Form im Universum bezeichnet wird, nicht nur geometrisch und technisch, sondern auch für die bauliche Nutzung ein gutes Beispiel.

Die für Schwabmünchen geplante Kuppel soll ca. 12 bis 14 Meter Durchmesser und 7 Meter Höhe besitzen. Sie soll als Installation an sich aber auch als Treffpunkt und Erlebnisraum im öffentlichen Raum aufgestellt sein und für kulturelle Aktivitäten (Lesungen, Konzerte, Bürger-Aktionen etc.) bespielt werden.

Da die Aufstellung aufwändig ist, soll die Kuppel für mindestens eine Woche dauerhaft genutzt werden. Vorgesehen wären folgende Aufstellungsorte: Stadtfest Schwabmünchen, Luitpoldpark, Blühender Garten, evtl. auch das Singoldsand-Festival. Die kulturellen Events in der Kuppel selbst wären vom Kulturveranstalter abhängig.

Im Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen würden im Vorfeld im P-Seminar „Mathematik“, Lehrkraft Armin Mattler, die mathematischen und konstruktionsrelevanten Wissensinhalte für die Planung einer geodätischen Kuppel vermittelt.

Die Herstellung der einzelnen Materialbausteine würde über eine ortsansässige Schreinerei abgewickelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler des Leonhard-Wagner-Gymnasiums würden diese Kuppel dann selbst vor Ort in Schwabmünchen zusammenbauen, d. h., der Entstehungsprozess würde als Teamarbeit unter den Augen der Öffentlichkeit stattfinden.



Die Entstehung und der Bau würden inhaltlich mit Informationen zur geodätischen Kuppel-Konstruktion, ihren Nutzungsmöglichkeiten und ihren Vor- und Nachteilen im öffentlichen Raum entsprechend aufbereitet.

Die Kuppel soll im Fundus des Gymnasiums weiterhin für eine Nutzung eingelagert werden und zukünftig weiterhin zur Verfügung stehen.

Der Erste Vorsitzende bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die LEADER-Projektanfrage *Mathe trifft Kultur*.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung des Projekts Mathe trifft Kultur im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ mit einem pauschalen Zuschuss in Höhe von 2.300 €. Die Umsetzung des Projekts gemäß Projektanfrage ist durch einen Sachbericht und ggf. weiterer Nachweise, z. B. einem Pressebericht, nach Projektabschluss zu bestätigen.

Anwesend: 27

Stimmberechtigt: 15 (8 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Einzelmaßnahme Förderung junge Kunst: Ausstellung Jakob Zimmermann im Unteren Schlösschen Bobingen mit Begleitprogramm:

Herr Morhard stellte die Projektanfrage *Förderung junge Kunst: Ausstellung Jakob Zimmermann im Unteren Schlösschen Bobingen mit Begleitprogramm* im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ vor.

Herr Morhard übergab nun das Wort an Tanja Leodolter vom Kunstverein Bobingen e. V., die das Projekt vorstellte.

Frau Leodolter begrüßte die Anwesenden und präsentierte das Projekt.

Seit beinahe 40 Jahre fördert der Kunstverein Bobingen (ein gemeinnütziger Verein) aktuell Kunst, vor allem durch wechselnde Ausstellungen (ca. sechs pro Jahr im Unteren Schlösschen Bobingen, weitere zehn in der Wertachklinik Bobingen und im Rathaus Bobingen).

Am 10. Juli hat der gebürtige Bobinger Jakob Zimmermann (* 1993) den Kunstpreis 2025 des Bezirks Schwaben gewonnen. Zeitgleich zur großen Ausstellung im Kunstforum Oberschönenfeld im Herbst 2026, in der er seine Gewinnerinstallation/-ausstellung zeigt, wird er auch im Kunstverein Bobingen Arbeiten zeigen. Erste Gespräche mit der Kuratorin Dr. Gudrun Szczepanek und mit dem Künstler stießen auf allseitiges großes Interesse, die beiden Kulturinstitutionen zu vernetzen.



Parallel zur zentralen Ausstellung von Jakob Zimmermann im Kunstforum Oberschönenfeld (Juli bis Oktober 2026) soll in dessen Heimatstadt Bobingen eine eigene Präsentation in der Galerie im Unteren Schlösschen Bobingen mit begleitendem Programm (Workshops, Künstlergespräch, Schulführungen) realisiert werden. Ziel soll sein :

- Förderung regionaler Kunst durch Präsenz und Wertschätzung junger Kunstschaffender,
- kulturelle Bildung: erleichterter Zugang für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
- Stärkung des Ehrenamts: Vereinsmitglieder übernehmen Planung, Aufsicht, Öffentlichkeitsarbeit,
- Netzwerkbildung/Kooperation mit Kunstforum Oberschönenfeld: gegenseitige Bewerbung, Besucheraustausch, Bekanntheit für beide Institutionen.

Besondere Aktionen während der Ausstellung wären:

- Ausstellungseröffnung mit Künstlerinterview,
- Führung mit Schulklassen durch die Ausstellung, Entwicklung eines unterhaltsamen Rätselbogens,
- Praxis-Workshop für Schulkinder unter Anleitung einer Kunstpädagogin: „Entdecken, Experimentieren, Kreieren“,
- Künstlergespräch mit Jakob Zimmermann.

Besonders die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen liegt dem Kunstverein Bobingen e.V. dabei am Herzen. Ein Besuch einer Ausstellung zeitgenössischer Kunst würde die ästhetische Bildung und Kreativität von Schulkindern gefördert werden. Sie würden dabei lernen, offen und neugierig auf unterschiedliche Ausdrucksformen zu reagieren und eigene Sichtweisen zu entwickeln. Kunst würde als zugängliches Medium erfahrbar werden, das Denken, Fühlen und Wahrnehmen verbindet. So würden kulturelle Teilhabe, Toleranz und kritisches Denken früh gestärkt werden - wichtige Grundlagen für Bildung und gesellschaftliches Miteinander.

Dieses Projekt würde kulturelle Bildung, ehrenamtliches Engagement und regionale Kooperation vereinen.

Erwin Goßner, Mitglied im Entscheidungsgremium, erkundigte sich nach dem Start und der Laufzeit des Projekts.

Frau Leodolter entgegnete, dass dieser im Herbst 2026 in Oberschönenfeld und im November/Dezember 2026 in Bobingen sei. Die Projekte mit den Schulen sind früher angedacht.

Herr Herreiner, zuständiger LEADER-Koordinator für das nördliche Schwaben und Altmühlfranken am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen-Wertingen (AELF), wies darauf hin, dass zur pauschalen Förderung ein Sachbericht notwendig sei.

Der Erste Vorsitzende bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die LEADER-Projektanfrage *Förderung junge Kunst: Ausstellung Jakob Zimmermann im Unteren Schlösschen Bobingen mit Begleitprogramm.*



Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung des Projekts Förderung junge Kunst: Ausstellung Jakob Zimmermann im Unteren Schlösschen Bobingen mit Begleitprogramm im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ mit einem pauschalen Zuschuss in Höhe von 4.400 €. Die Umsetzung des Projekts gemäß Projektanfrage ist durch einen Sachbericht und ggf. weiterer Nachweise, z. B. einem Pressebericht, nach Projektabschluss zu bestätigen.

Anwesend: 27

Stimmberechtigt: 15 (8 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Einzelmaßnahme Orte der Solidarität – Die orange Bank gegen Gewalt in Schwabmünchen:

Herr Morhard stellte die Projektanfrage Orte der Solidarität – Die orange Bank gegen Gewalt in Schwabmünchen im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ vor.

Herr Morhard übergab nun das Wort an Margit Stapf und Bettina Schönmetz von den Stadträtinnen Schwabmünchen, die für die Ansprechpartnerin Heike Uhrig das Projekt vorstellten.

Frau Stapf und Frau Schönmetz begrüßten die Anwesenden und präsentierten das Projekt.

Gewalt gegen Frauen, Kinder und in Familien ist eine strukturelle Menschenrechtsverletzung, die täglich — oft unsichtbar — auch in der Stadt Schwabmünchen stattfindet. Laut Bundesministerium für Familie (2024) erlebt jede dritte Frau in Deutschland körperliche oder sexualisierte Gewalt. Und die Dunkelziffer ist hoch: Betroffene schweigen aus Scham, Angst oder wegen fehlender Unterstützung. In Schwabmünchen fehlt es trotz engagierter Akteurinnen und Akteure (z. B. Polizei, Frauenhaus Augsburg, lokale Beratungsstellen) an sichtbaren Zeichen der Solidarität und niedrigschwelligen Aufklärungsangeboten im öffentlichen Raum. Genau hier würde das Projekt ansetzen.

Das Vorhaben würde symbolische Wirkung mit konkreter Handlungsaufforderung verknüpfen. Die orange Bank würde zum Kristallisationspunkt für Dialog, Aufklärung und Netzwerkbildung. Konkrete Ziele sind die Sichtbarmachung des Themas im Stadtbild durch die orange Bank (international anerkanntes Symbol der UN Women-Kampagne „Orange the World“).

Die Vernetzung lokaler Akteurinnen und Akteure (Polizei, Beratungsstellen, Kulturinstitutionen, Bürgerinnen und Bürger) würde durch die Auftaktveranstaltung und Folgeaktivitäten erfolgen. Ein QR-Code auf der Bank würde zu regionalen Hilfsangeboten (z. B. Frauenhaus Augsburg, Wildwasser Schwaben, Weißer Ring) verlinken.

Die Bank würde bei Veranstaltungen (z. B. Schwabmüncchener Frühlingsfest 2026, Vernissage der thematisch passenden Ausstellung im städtischen Museum Schwabmünchen) eingesetzt und bliebe dauerhaft im Stadtbild präsent.



Die Bank würde nach der Initialphase rotierend an hochfrequentierten Orten (z.B. Museum, Stadtplatz, Bücherei) platziert und bei themenrelevanten Veranstaltungen (z. B. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.) eingesetzt werden.

Unterstützungsbedarf besteht bei der Finanzierung der Bank samt Plakette und der einführenden Veranstaltung.

Der Antrag steht im Einklang mit den Zielen des Begegnungslands Lech-Wertach, indem er sozialen Zusammenhalt stärkt durch partizipative Aufklärung. Resilienz fördert — Betroffene finden leichter Hilfe, die Bevölkerung wird handlungsfähig.

Die sechs Stadträtinnen der Stadt Schwabmünchen würden ehrenamtlich die Umsetzung und Organisation des Projektes betreuen. Konkret würde die Beschaffung der Bank und die Gestaltung der Plakette und deren Auftraggebung ehrenamtlich durchgeführt werden. Des Weiteren wären die Organisation und Durchführung der Veranstaltung rein ehrenamtlich.

Frau Schönmetz erkundigte sich im Anschluss nach Fragen.

Heidemarie Schmidt-Aßmann, Mitglied im Entscheidungsgremium, erfragte das Material der Bank.

Frau Schönmetz informierte, dass die Bank aus Metall angefertigt werden würde.

Frau Schmidt-Aßmann wies auf die Dominikus-Ringeisen-Werkstätten in Ursberg hin, die Bänke aus Holz anfertigen.

Frau Schönmetz bedankte sich für den Tipp.

Klaus Förster, Mitglied im Entscheidungsgremium, erfragte, ob angedacht sei, auf der „Wanderbank“ Gesprächsangebote anzubieten.

Frau Stapf entgegnete, dass bei der Ausstellungseröffnung im März 2026 eine Kommissarin einen Vortrag über häusliche Gewalt halten würde. Dazu würde auch die orange Bank vor dem Museum stehen. Wenn die Bank wandert, soll diese immer mit einer Aktion und einem Vortrag begleitet sein. Angebote vom Frauenhaus Landsberg am Lech liegen vor.

Herr Förster erkundigte sich, ob die Bank, wenn das Projekt Erfolg haben sollte, auch nach Bobingen gestellt werden könnte.

Frau Stapf teilte mit, dass man sich darüber Gedanken machen würde.

Herr Herreiner erkundigte sich nach dem Projektträger.

Herr Morhard entgegnete, dass dies eine Personengesellschaft mit einer Stadträtin als stellvertretende Privatperson sei.

Der Erste Vorsitzende bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die LEADER-Projektanfrage *Orte der Solidarität – Die orange Bank gegen Gewalt in Schwabmünchen*.



Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung des Projekts Orte der Solidarität – Die orange Bank gegen Gewalt in Schwabmünchen im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ mit einem pauschalen Zuschuss in Höhe von 2.650 €. Die Umsetzung des Projekts gemäß Projektanfrage ist durch einen Sachbericht und ggf. weiterer Nachweise, z. B. einem Pressebericht, nach Projektabschluss zu bestätigen.

Anwesend: 27

Stimmberechtigt: 15 (8 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Morhard gratulierte den Projektträgern zu den beschlossenen LEADER-Projektanfragen.

Armin Mattler verließ um 19:50 Uhr die Sitzung.

TOP 2.2: LEADER-Projektanfrage „Zukunft dank Freilufthalle – Top Heimat für Sportvielfalt“

Zur Präsentation übergab Herr Feigl das Wort an Richard Burghardt vom ASV Hiltenfingen e. V. zur Vorstellung des Projekts „Zukunft dank Freilufthalle – Top Heimat für Sportvielfalt“.

Herr Burghardt begrüßte die Anwesenden und stellte die Projektanfrage „Zukunft dank Freilufthalle – Top Heimat für Sportvielfalt“ vor.

Derzeit findet der gesamte Hallensportbetrieb in der Mehrzweckhalle Hiltenfingen statt, die aber auch von allen Schulklassen und Kindergartengruppen sowie den ortsansässigen Vereinen, z. B. den Theater-, Schützen-, Musik-, Basar- und Gartenbauverein genutzt wird. Durch die eingeschränkten Hallennutzungszeiten wird eine Gruppengröße von über 40 Kindern und Jugendlichen, z. B. im Kinderturnen, erreicht. Des Weiteren fallen bei schlechter Witterung häufig Trainingszeiten in allen Sparten aus. Weitere gewünschte Kursangebote, wie Bungee-Fitness, können aus Platz- und Termingründen nicht mehr angeboten werden.

Der ASV Hiltenfingen möchte daher eine Freilufthalle nahe dem bestehenden Sportverein auf einer Wiese neben dem bestehenden Trainingsplatz mit Geräteraum für alle Abteilungen erstellen. Dort könnten die 1. Fußballmannschaft und die 17 Kinder- und Jugend-Fußballmannschaften ihr Training im Sommer und Winter optimal durchführen. Auch die Gymnastikabteilung, z. B. die Damen-Trampolingrouppe, die ihre Trampoline momentan aus dem Keller tragen müssen, könnten mehr Stunden einfacher durchführen. So könnte ein schneller und einfacher Zugang und mehr Trainingszeiten angeboten werden.



Verbesserungen würden aufgrund der momentanen Einschränkungen durch die Freilufthalle entstehen :

- Entlastung der Mehrzweckhalle
- Reduzierung Gruppenstärke durch Teilen der Gruppen
- Signifikante Erweiterung des Sportangebotes
- Witterungsunabhängiges Trainingsangebot
- Einfachere Aufbewahrung von Trainingsgeräten
- Größere Planungssicherheit (z. B. bei Überschneidungen mit anderen Vereinen)
- Zukunftssicherer Erhalt des Sportbetriebs

Herr Morhard dankte Herrn Burghardt für die Präsentation.

Die Maßnahme ließe sich in das Entwicklungsfeld E5 mit dem Handlungsziel HZ2 verorten. Der Durchführungszeitraum wird mit dem Beginn im Januar 2026 und Abschluss der Maßnahme Dezember 2027 angegeben. Die Projektkosten belaufen sich voraussichtlich auf 500.055,09 € brutto.

Im Folgenden stellte Herr Morhard die Checkliste Projektauswahlkriterien vor.

Das Entscheidungsgremium diskutierte die Punktevergabe des Projekts nach Kriterienkatalog und Bewertungsvorschlag des LAG-Managements. Über die Bepunktung der Kriterien 3, 6 und 11 wurde, wie im Bewertungsvorschlag empfohlen, per Beschluss entschieden.

Herr Feigl bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Zukunft dank Freilufthalle – Top Heimat für Sportvielfalt“ bei Kriterium 3 „Nutzen für das LAG-Gebiet“ 1 bzw. 2 Punkte vergeben werden sollten.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Zukunft dank Freilufthalle – Top Heimat für Sportvielfalt“ bei Kriterium 3 „Nutzen für das LAG-Gebiet“ eine Bepunktung von 2 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 14 (8 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 14 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Feigl bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Zukunft dank Freilufthalle – Top Heimat für Sportvielfalt“ bei Kriterium 6 „Innovationsgehalt“ 1 bzw. 2 Punkte vergeben werden sollten.



Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Zukunft dank Freilufthalle – Top Heimat für Sportvielfalt“ bei Kriterium 6 „Innovationsgehalt“ eine Bepunktung von 1 Punkt.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 14 (8 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 8 Dagegen: 4 Enthaltungen: 2

Herr Feigl bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Zukunft dank Freilufthalle – Top Heimat für Sportvielfalt“ bei Kriterium 11 „Förderung der regionalen Wertschöpfung“ 1 bzw. 2 Punkte vergeben werden sollten.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Zukunft dank Freilufthalle – Top-Heimat für Sportvielfalt“ bei Kriterium 11 „Förderung der regionalen Wertschöpfung“ eine Bepunktung von 2 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 14 (8 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 14 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Somit liegt die erreichte Gesamtpunktzahl der Checkliste Projektauswahlkriterien bei 26 Punkten.

Der Sitzungsleiter Herr Feigl bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die LEADER-Projektanfrage „Zukunft dank Freilufthalle – Top-Heimat für Sportvielfalt“ mit den vorher beschlossenen geänderten Punktzahlen der Kriterien 3, 6 und 11.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung auf Basis der Vorstellung Checkliste Auswahlkriterien mit beschlossenen geänderten Punktzahlen der Kriterien 3, 6 und 11 mit einer erreichten Punktzahl von 26 Punkten. Eine Förderung des Projekts nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie wird mit einer Zuwendungshöhe von max. 202.522,31 € befürwortet.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 14 (8 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 14 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0



TOP 2.3: LEADER-Projektanfrage „Hiltensfinger Natur trifft Kultur“

Zur Präsentation übergab Herr Feigl das Wort an Nicole und Christoph Schmid von der Laienspielgruppe Hiltensfingen e. V. zur Vorstellung des Projekts „Hiltensfinger Natur trifft Kultur“.

Frau Schmid und Herr Schmid begrüßten die Anwesenden und stellten die Projektanfrage „Hiltensfinger Natur trifft Kultur“ vor.

Die letzten Jahre sind Requisiten, Möbel und Bühnenteile stetig gewachsen und wurden nun auf mittlerweile fünf verschiedene Lagerstellen privat eingestellt. Angebotene antike Möbel konnten nicht angenommen werden, da keine Lagerkapazität mehr vorhanden sei. Die letzten zehn Jahre wurden drei Inszenierungen provisorisch im Freien gespielt, welche immer einen enormen Zulauf und auch Zuspruch hatten. Um sich dauerhaft weiter zu entwickeln und auch zu professionalisieren, reicht die kleine Bühne, die zu jeder Aufführung extra aufgebaut werden muss, nicht aus. Es entstanden dabei auch immer wieder Spannungen mit anderen Nutzern der Mehrzweckhalle, da die Fläche durch die aufgebaute Bühne nur eingeschränkt nutzbar war. Nach Bekanntwerden, dass der ASV Hiltensfingen eine Freilufthalle bauen möchte, haben die Spielvereinigung und der Theaterverein gemeinsam begonnen, Möglichkeiten zu finden, wie beide Vereine das Projekt verwirklichen können.

Beabsichtigt wird der Anbau eines Vereinsstadels in Hiltensfingen an die Multifunktionshalle des Allgemeinen Sportvereins Hiltensfingen mit überdachter Spielbühne und Zuschauertribüne im Freien zur Schaffung einer attraktiven, dauerhaften Spielstätte für Aufführungen und Events der Laienspielgruppe und Partnerorganisationen im besonderen Ambiente.

Mit dem Projekt soll erreicht werden:

- Aufführungen von Theaterstücken im Freilicht und dadurch Alleinstellungsmerkmal im Umkreis gegenüber anderen Theateraufführungen,
- damit deutliche Steigerung der Zuschauerzahlen,
- durch die größere Bühnenspielfläche auch Stücke mit vielen Schauspielern möglich,
- durch besondere Bühne, Interesse von Schauspielern zum Spielen steigern,
- Bildung einer Kindertheatergruppe möglich, da die Bühne ganzjährig zur Verfügung steht (Bühne in der Mehrzweckhalle kann nur einmal für vier Wochen im Jahr aufgebaut werden),
- Möglichkeiten der Inszenierung deutlich erweitert, nun könnte z. B. auch ein Fahrzeug über die Bühne fahren,
- Lagerung von Requisiten, Technik und Bühnenbauteilen,
- Entlastung der gemeindlichen Mehrzweckhalle,
- Dorfgemeinschaft und Region profitiert von vielseitigerem kulturellem Angebot, z. B. auch vom örtlichen Musikverein.

Herr Schmid erkundigte sich im Anschluss nach Fragen.

Frau Schmidt-Aßmann erkundigt sich, ob die Kosten noch weiter gesenkt werden könnten, z. B. bei der Elektrik, durch Zusammenarbeit von Vereinen.

Frau Schmid bestätigte, dass die Elektrik beim Stadelbau bereits in Eigenleistung angedacht sei.



Herr Morhard wies in diesem Zusammenhang auf die auf der Homepage veröffentlichte Projektbeschreibung hin.

Herr Förster fragte nach der Wertung, da in Wehringen bereits mit LEADER eine Freilufthalle gefördert wurde. Des Weiteren interessierte ihn, warum in der LEADER-Projektanfrage „Zukunft dank Freilufthalle – Top-Heimat für Sportvielfalt“ die Finanzierungsmittel des Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) nur 20 % anstatt 30 % betragen würde und den Grund nach dem fehlenden Finanzierungsanteil der Gemeinde Hiltenfingen.

Herr Bürgermeister Irmeler teilte mit, dass die Gemeinde Hiltenfingen nur einen Finanzierungsanteil bei der Laienspielgruppe Hiltenfingen e. V. beisteuern würde.

Herr Morhard betonte, dass beide Projekte eigenständig bewertet werden, jedoch die Kooperation wichtig sei. Beide Projekte würden voneinander profitieren, sind jedoch zwei Antragsteller. Der Theaterstadel, vor allem im Verbund, wäre innovativ zu sehen.

Frau Schmid führte aus, dass eine Finanzierung nicht möglich wäre, wenn die Infrastruktur nicht vorhanden wäre.

Herr Burghardt erläuterte, dass der BLSV bei einer Zweitförderung nur 20 % bereitstellen würde.

Peter Daake, Mitglied im Entscheidungsgremium, gefiel, dass zwei Vereine zusammen unter einem Dach arbeiten und die Synergien nutzen würden. Dies sei eine wichtige Signalwirkung im Begegnungsland, da sich einzelne Vereine immer und zunehmender schwer tun, Projekte dieser Art zu stemmen.

Herr Morhard dankte Frau und Herrn Schmid für die Präsentation.

Die Maßnahme ließe sich in das Entwicklungsfeld E4 mit dem Handlungsziel HZ2 verorten. Der Durchführungszeitraum wird mit dem Beginn im Januar 2026 und Abschluss der Maßnahme Januar 2028 angegeben. Die Projektkosten belaufen sich voraussichtlich auf 301.648,00 € brutto.

Im Folgenden stellte Herr Morhard die Checkliste Projektauswahlkriterien vor.

Das Entscheidungsgremium diskutierte die Punktevergabe des Projekts nach Kriterienkatalog und Bewertungsvorschlag des LAG-Managements. Über die Bepunktung der Kriterien 6, 8 und 11 wurde, wie im Bewertungsvorschlag empfohlen, per Beschluss entschieden.

Herr Feigl bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Hiltenfinger Natur trifft Kultur“ bei Kriterium 6 „Innovationsgehalt“ 2 bzw. 3 Punkte vergeben werden sollten.



Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Zukunft dank Freilufthalle – Top Heimat für Sportvielfalt“ bei Kriterium 6 „Innovationsgehalt“ eine Bepunktung von 3 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 14 (8 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 14 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Feigl bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Hiltensfinger Natur trifft Kultur“ bei Kriterium 8 „Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen“ 1 bzw. 2 Punkte vergeben werden sollten.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Hiltensfinger Natur trifft Kultur“ bei Kriterium 8 „Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen“ eine Bepunktung von 2 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 14 (8 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 14 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Feigl bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Hiltensfinger Natur trifft Kultur“ bei Kriterium 11 „Förderung der regionalen Wertschöpfung“ 1 bzw. 2 Punkte vergeben werden sollten.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Hiltensfinger Natur trifft Kultur“ bei Kriterium 11 „Förderung der regionalen Wertschöpfung“ eine Bepunktung von 2 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 14 (8 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 14 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Somit liegt die erreichte Gesamtpunktzahl der Checkliste Projektauswahlkriterien bei 33 Punkten.



Der Sitzungsleiter Herr Feigl bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die LEADER-Projektanfrage „Hiltensfinger Natur trifft Kultur“ mit den vorher beschlossenen geänderten Punktzahlen der Kriterien 6, 8 und 11.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung auf Basis der Vorstellung Checkliste Auswahlkriterien mit beschlossenen geänderten Punktzahlen der Kriterien 6, 8 und 11 mit einer erreichten Punktzahl von 33 Punkten. Eine Förderung des Projekts nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie wird mit einer Zuwendungshöhe von max. 122.167,00€ befürwortet.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 14 (8 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 14 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Morhard gratulierte den Projektträgern zu den beschlossenen LEADER-Projektanfragen.

TOP 2.4: Vorberatung LEADER-Projekt „Klimaangepasster Schulhof Langerringen“

Herr Feigl erinnerte daran, dass in der letzten Sitzung des Entscheidungsgremiums am 31.07.2025 beschlossen wurde, sofern bis zum 31.10.2025 geeignete Projekte zu EZ1 und EZ2 vorliegen bzw. im Entstehen sind und diese der LAG angezeigt werden, die Mittelverteilung anzupassen. Zwischenzeitlich ging von der Gemeinde Langerringen ein Projektvorschlag, der den Pausenhof der Grundschule Langerringen entsiegeln und anders gestalten möchte, ein.

Herr Feigl übergab zur Vorstellung des Projekts das Wort an den Projektträger, 1. Bürgermeister Marcus Knoll.

Herr Knoll präsentierte die aktuelle Situation, den Planungsentwurf sowie die Kostenschätzung für einen klimaangepassten Schulhof, wie vorab in den Sitzungsunterlagen auf der Homepage veröffentlicht.

Herr Morhard führte zusätzlich aus, dass sich die Maßnahme in das Entwicklungsfeld E1 mit dem Handlungsziel HZ3 verorten ließ. Zum Entwicklungsfeld E1 „Klimaschutz/-anpassung“ liegt noch kein LEADER-Projekt vor. Ggf. wäre ein Kooperationsprojekt mit der LAG Monheimer Alb-Altstuhl möglich. Die voraussichtlich zuwendungsfähigen Kosten liegen in Höhe von 353.427,00 €. Bei einer Kooperation wäre eine 60 %ige LEADER-Förderung in Höhe von 212.056,20 € möglich, ansonsten bei einer 50 %igen Förderung wären LEADER-Mittel in Höhe von 176.713,50 € nötig. Zur Umsetzung wäre eine Anpassung des Finanzrahmens nach LES-Ziele notwendig und damit leitete Herr Morhard zum nächsten TOP über.



TOP 2.5: Anpassung der Fördermittelverteilung nach LES-Zielen

Herr Morhard informierte die Anwesenden über die aktuelle Mittelauslastung, vorgestellt im LEADER-Forum am 17.11.2025 in München:

TOP 4: Aktuelles zu LEADER

- **Aktueller Sachstand Umsetzung LEADER 2023 – 2027** (Stand 14.11.2025)
 - ▶ LAG-Projektbeschlüsse 930 Projekte / 83,41 Mio. € LEADER-Mittel
 - ▶ Bewilligungen 513 Projekte / 57,63 Mio. € LEADER-Mittel
 - ▶ Auszahlung Vorschuss 121 Projekte / rd. 9,76 Mio. € LEADER-Mittel
- **Budgetausschöpfung**
 - ▶ Durchschnitt bayernweit: 64,54 % (Jan. 2023 – Nov. 2025 – 58 % der Förderperiode 2023-2027)
 - ▶ Schwankung LAGs: 12,93 % – 100 %

Im Folgenden erläuterte Herr Morhard die in der letzten Sitzung des Entscheidungsgremiums beschlossenen Anteile aus der ausliegenden Monitoring-Sitzungsunterlage mit Vorschlägen zur neuen Verteilung:

- Entwicklungsziel E1: von 10 % nach 16 %
- Entwicklungsziel E2: von 10 % nach 7 %
- Entwicklungsziel E3: 15 % beibehalten
- Entwicklungsziel E4: von 45 % nach 42 %
- Entwicklungsziel E5: 20 % beibehalten

Herr Morhard erfragte von den Anwesenden, ob der Vorschlag zur Mittelumverteilung nachvollzogen werden kann. Es gab keine Einwände.

Herr Feigl fragte nach Anmerkungen. Diese gab es nicht.

Der 1. Vorsitzende bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung zur Befürwortung der Änderung der prozentualen Fördermittelverteilung nach LES-Zielen gemäß der vorgestellten Monitoring-Liste. Der Text der Lokalen Entwicklungsstrategie wird entsprechend der neu beschlossenen prozentualen Fördermittelverteilung angepasst.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Änderung der prozentualen Fördermittelverteilung nach LES-Zielen gemäß der vorgestellten Monitoring-Liste. Der Text der Lokalen Entwicklungsstrategie wird entsprechend der neu beschlossenen prozentualen Fördermittelverteilung angepasst.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 15 (8 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0



TOP 3: Wünsche und Anfragen

Herr Feigl fragte die Anwesenden, ob es Wünsche und Anfragen gäbe.

Nachdem keine weiteren Wünsche und Anfragen bestanden, bedankte sich Herr Feigl bei allen Anwesenden für ihr Kommen und schloss die Sitzung.

Franz Feigl
Erster Vorsitzender
Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Dagmar Weber
Protokollführerin
Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Anlagen:

- Übersicht über den Ablauf und die Ergebnisse des ersten Aufrufs des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ im Begegnungsland Lech-Wertach
- Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“
– Einzelmaßnahme *Mathe trifft Kultur*
- Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“
– Einzelmaßnahme *Förderung junge Kunst: Ausstellung Jakob Zimmermann im Unteren Schlösschen Bobingen mit Begleitprogramm*
- Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“
– Einzelmaßnahme *„Orte der Solidarität“ – Die orange Bank gegen Gewalt in Schwabmünchen*
- Projektbeschreibung *Zukunft dank Freilufthalle – Top-Heimat für Sportvielfalt*
- Projektbeschreibung *Hiltenfinger Natur trifft Kultur*
- Monitoring-Liste LAG-Budget